



Bericht zum 31.10.2020

Das Berichtsjahr 2020 steht wie bereits im Vormonat berichtet sehr unter dem Eindruck der Auswirkungen der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen.

Bei der Verfassung dieses Berichts holt uns grad der Lock Down light ein, wir schließen abermals die Bäder, die Sauna, touristische Beherbergungen im November sind verboten, Tagungen und Seminare ebenso.

Dies bedeutet, dass der Eigenbetrieb erneut in einen „Kurzarbeitstatus“ versetzt wird, die Öffnungszeiten im Weltnaturerbeportal angepasst werden und die Dienstleistungen zurückgefahren werden.

Selbst im November konnten wir aus unserem Buchungssystem eine Auslastungsquote von ca. 35% erkennen. Diese werden wir aufgrund des erneuten Stops nicht erreichen können.

Trotzdem können wir aufgrund der Zahlen per 31.10.2020 erkennen, dass unsere bereits im Frühjahr getroffenen Massnahmen die gewünschten Effekte erzielt haben und wir die Prognosen des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2020 einhalten werden können.

Die Baumaßnahmen auf dem Campingplatz für die Bauteile 1 – 3 sind mittlerweile fast abgeschlossen, es sind noch kleine Restarbeiten zu erledigen, dann haben wir dieses ehrgeizige Ziel erreicht. Der 4. Bauabschnitt liegt jetzt als Planungsvorlage vor, der Baustart ist für den 01.04.2021 vorgesehen. Das Gebäude soll wie in der letzten Sitzung unseres Ausschusses erarbeitet, sehr wesentlich die gestalterischen Merkmale des Weltnaturerbeportals übernehmen.

Die Baumaßnahmen zum Strandservicegebäude sind abgeschlossen. Das Gebäude wird nun endlich in der nächsten Saison unseren Gästen neu und schmuck zur Verfügung stehen. Ebenso sieht es mit dem Arbeiten zur neuen Wasserrutsche aus: die Arbeiten sind abgeschlossen, in den Herbstferien haben wir den Betrieb gestartet, kleine festgestellte Mängel werden nun in der Zeit der Grundüberholung des Quellbades behoben.



Bericht zur laufenden Saison 2020

Campingplatz

Der Campingplatz ist aufgrund der oben beschriebenen Situation in diesem Jahr der Verlierer. Das Umsatzminus beträgt: zum Vorjahr 325.237 € zum Wirtschaftsplan ein Plus von 124.000€

Für die nächste Saison sehen wir jedoch große Chancen:

- Die neu gestalteten Stellplätze treffen bereits heute auf ein großes Interesse
- Viele Kurzurlauber haben bereit für das Jahr 2021 vorreserviert
- Das neue Preis- Leistungsverhältnis lässt eine positive Umsatzerwartung zu.

Alle Annahmen allerdings unter der Voraussetzung, dass wieder „Normalität“ herrscht. Außerdem werden wir im Jahr 2021 noch Einschränkungen aufgrund der geplanten Hochbaumassnahmen haben.

DanGastQuellbad

Das DanGastQuellbad hat die Krise ebenfalls deutlich zu spüren bekommen. Im Juli war die Frequenz sehr gering, auch im August wurden gute Auslastungen nur bei sehr guten Wetter kurzzeitig erreicht, ansonsten war die Zurückhaltung wie beschrieben groß. Das drückt sich in Zahlen wie folgt aus: Minus zum Vorjahr 323.753 €, zum Wirtschaftsplan 6.336 €.

Das Quellbad ist zur Zeit außer Betrieb. Es laufen nun die turnusmäßigen Arbeiten zur jährlichen Grundrevision an. Die technische Abteilung der Bäder befindet sich zur Zeit im Modus 50% Kurzarbeit, die Reinigung und die Kasse auf 100 % Kurzarbeit.

Hallenbad

Nachdem wir im September wieder recht optimistisch und planmäßig mit Schließung des Freibades am Bäker in Betrieb gegangen sind, nun auch für das Hallenbad die erneute Schließung. Aufgrund der langen Schließungen wurden die Umsatzziele in keiner Weise erreicht. Selbst nach der Wiedereröffnung im September haben nicht alle Schulen das Schulschwimmen wieder aufgenommen. Beim öffentlichen Schwimmen dagegen waren wir im September aufgrund unseres Stammpublikums fast auf Vorjahresniveau.



Freibad am Bäker

Das Freibad wurde im Sommer nach verspäteter Öffnung gut frequentiert. Auch hier war eine deutliche Zurückhaltung der Besucher zu erkennen, aber insgesamt meine ich war es richtig das Bad zu öffnen. Die im Hygienekonzept festgesetzten Regeln wurden von unseren Gästen sehr gut eingehalten. Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein und der DLRG für die alljährliche hervorragende Unterstützung.

Strandkorbvermietung

Ein Gewinner in dieser besonderen Saison. Wie beschrieben war der Wunsch einen Strandkorb zu bekommen in diesem Jahr höher, als z.B. Das Quellbad zu besuchen. Hinzu kommt unser neues digitales Strandkorbbuchungssystem, das die Onlinebuchung der Körbe ermöglichte. So gut waren unsere Strandkörbe schon seit langen Jahren nicht mehr ausgelastet. In Zahlen sieht das per 31.10.2020 so aus: zum Vorjahr ein Plus von 2.618 €, zum Wirtschaftsplan von 15.809 €

Watt´n Sauna

Die Sauna war seit Beginn der Beschränkungen geschlossen. Für die Herbstferien wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, dass die Öffnung wieder möglich machte. Die Frequenz war wie in benachbarten Saunen eher zurückhaltend. Seit Anfang November sind wir nun wieder im Log Down. Zum Vorjahr ein Minus von 48.836 €, zum Wirtschaftsplan ein Minus von 7.975 €

Gästebeitrag und Übernachtungen

Der Gästebeitrag liegt im Moment sogar über dem Vorjahr. Wenn man die geringen Umsätze unseres Campingplatz abzieht, haben wir in der Vermietung aufgeholt und die neuen Wohnungen tragen stärker mit bei. Jedoch sind diese Zahlen nur ein kleiner Anhaltspunkt, abgerechnet wird wie immer zum Ende des Jahres. In Zahlen: zum Vorjahr ein Plus von 5.602 €, zum Wirtschaftsplan ein Plus von 127.034 €

Zusammenfassung

Es ist noch zu früh für eine echtes Resümee zur Saison 2020.

Für den Tourismus insgesamt konnte man bis zum 2. Lock Down davon sprechen, dass wir mit einem blauen Auge davon gekommen sind. Sollte es auf den November begrenzt sein, sollten unsere etablierten Betriebe noch keine Probleme bekommen. Jedoch wird die Luft dünner, weitere Betriebspausen werden unweigerliche dazu führen, dass einige Betriebe es



nicht, oder nur sehr schwer angeschlagen überstehen. Daher sind alle Hilfspakete, die gerne auch einmal kritisch diskutiert werden, aus meiner Sicht mehr als angebracht.

Zur Zeit wird in den Medien sehr optimistisch von der kurzfristigen Verfügbarkeit von Impfstoffen gesprochen. Dies nährt die Hoffnung, dass wir ab Ostern 2021 wieder mit einer Normalisierung der Verhältnisse rechnen können. Der von der Verwaltung vorgestellte Wirtschaftsplan, geht von diesen Rahmenbedingungen aus. Die errechneten Zahlen zeigen, dass sich die Betriebsteile des "alten" Eigenbetriebes mittlerweile in Richtung eines Defizits von unter Minus 600.000 € bewegen. Eine Zahl, die vor 10 Jahren noch als schlicht utopisch gegolten hat. Hoffen wir, dass wir im Jahr 2021 die Normalität wieder weitgehende erreichen.

12.11.2020

J. Taddigs

Kurdirektor